

## Die SM 2014 in Roggliswil

**RAD** Während sich die aktuelle Strassensaison langsam dem Ende entgegenneigt, laufen die Vorbereitungen für 2014 bereits auf Hochtouren. So wird Roggliswil Ende Juni des kommenden Jahres zum Radsport-Mekka. Denn der VC Pfaffau-Roggliswil mit OK-Präsident Heinz Luternauer und seinem Team organisieren nämlich die Schweizer Meisterschaften im Strassenrennen, Zeitfahren und Para-Cycling.

Am Mittwoch, 25. Juni, werden die Meister im Kampf gegen den Sekundenzeiger auf derselben Strecke wie schon bei der SM 2011 erkoren. Die Strassenrennen der verschiedenen Kategorien mit Ausnahme der U23 werden am Wochenende des 28. und 29. Juni auf der altbekannten GP-Luzern-Strecke ausgetragen. «Auf dieser ausgesprochen schweren Strecke dürfen wir uns auf packende Duelle freuen», so OK-Präsident Heinz Luternauer.

Mittelpunkt mit Start und Ziel soll an allen drei Tagen das Dorfzentrum von Roggliswil werden. Die Zuschauerinnen und Zuschauer und die Aktiven dürfen sich auf ein grosses Radsport-Fest freuen.

Thomas Winterberg

# Manuela Schär gewinnt überlegen

**ROLLSTUHLSPORT** Am vergangenen Sonntag fand der 40. Berlin-Marathon statt. Mittendrin Manuela Schär. Im Rollstuhllrennen über 42,195 Kilometer siegte die gebürtige Altishoferin mit rund 20 Minuten Vorsprung.

von **Stefanie Barmet**

Der 40. Berlin-Marathon war eine Veranstaltung der Rekorde. Der Kenianer Wilson Kipsang stellte mit 2:03.23 einen neuen Weltrekord auf. Rekordverdächtig waren auch die hohen Teilnehmerzahlen. Für Manuela Schär bildete der Berlin-Marathon, an welchem sie zum ersten Mal teilnahm, den Auftakt zu insgesamt vier geplanten Herbstmarathons.

### Geglückter Auftakt

Im Feld der Rollstuhlfahrerinnen fiel die Beteiligung mager aus. Für Manuela Schär lautete deshalb das persönliche Ziel, möglichst energiesparend zu fahren.

«Im Hinblick auf die kommenden Marathons wollte ich möglichst viel Kraft sparen», so die 28-Jährige. Dies gelang der amtierenden Marathonweltmeisterin sehr gut. Nach 1:41.39 durchquerte sie das Ziel und siegte mit rund 20 Minuten Vorsprung vor ihrer Nationalmannschaftskollegin Patricia Kel-



Manuela Schär befindet sich noch immer in prächtiger Form. Am Berlin-Marathon liess sie den Gegnerinnen keine Chance. Foto zvg

ler. «Mein Hauptfokus liegt nun auf dem Chicago Marathon vom 13. Oktober. Dort erwartet mich ein internationales Topfeld», so die Krienserin. Am 27. Oktober folgt der Marathon in Oita,

ehe am 3. November der New York Marathon den Abschluss der Herbstwettkämpfe bildet.

Nach dem geglückten Auftakt in Berlin kann Manuela Schär voller Zu-

versicht nach vorne schauen. «Ich hoffe, mich nun möglichst schnell zu erholen, um in Chicago vorne mitmischen zu können. Das ist jetzt mein nächstes grosses Ziel.»

## An den Top Ten gekratzt

**RADQUER** Der Roggliswiler Lukas Winterberg, der aktuell diverse Querfeldeinrennen in den USA bestreitet, bewies auch am vergangenen Wochenende seine gute Form. Auf einer trockenen und sehr schnellen Rennstrecke, welche beinahe schon eher einem Strassenrennen ähnelte, holte er sich die Ränge zehn und elf. «Wenn man die Umstände betrachtet, bin ich mit diesen Resultaten sehr zufrieden. Denn diesmal waren wirklich alle Fahrer dabei, welche in den USA einen Namen haben. Aufgrund der extrem schnellen Strecke standen neben den Querspezialisten auch viele Strassen- und Kriteriumfahrer am Start. Zudem bin ich am Freitag beim Besichtigen der Strecke zweimal gestürzt und prellte mir dabei die Schulter und das Knie. Entsprechend weniger risikofreudig startete ich dann bei den beiden Rennen in Gloucester.»

An diesem Wochenende startet der Roggliswiler in Providence bei den zwei letzten Rennen in den USA, bevor er dann Mitte Oktober beim internationalen Radquer in Beromünster in die Schweizer Quersaison startet. tw.



Lukas Winterberg bricht die «Zelte» in den USA bald ab und freut sich auf die Schweizer Rennen. Foto Ethan Glading

## Vier Punkte – mässige Leistung

**UNIHOCCY, 4. LIGA** Die erste Runde der neuen Meisterschaft mussten die Cannibals mit nur zwei Blöcken bestreiten. Nach einer durchgezogenen Vorbereitung konnte man gespannt sein, wie sich das Team um Lukas Wüest in der 4. Liga schlagen würde.

Richenthal Cannibals – STV Murgenthal II 5:2

Zum Saisonauftakt trafen die Richenthaler frühmorgens auf die zweite Mannschaft des STV Murgenthal. Von Beginn weg wollte man hellwach sein und mit schnellen Kombinationen die gegnerische Verteidigung schwindlig spielen. Doch in den ersten Minuten schienen die Wiggertaler alles andere als hellwach. Zum Glück schlugen auch die Murgenthaler kein enormes Tempo an. Die Defizite des Spiels der Cannibals zeigten sich bereits früh. Als man nach vier Minuten in Überzahl spielen konnte, vermochte man keinen Profit daraus zu schlagen. Es dauerte bis zur 7. Minute, ehe Jan Suppiger sein Team mit 1:0 in Führung schoss. Fünf Minuten später doppelte André Häberli nach.

Kurz nach dem Seitenwechsel konnten die Cannibals wieder in Überzahl spielen. Auch dieses Mal wollte der Ball nicht ins Tor. In der 29. Minute stellte Neuzugang Cyrill Broch den 2-Tore-Vorsprung wieder her. Wieder war es André Häberli, welcher zum 4:1 nachdoppelte. Kurz darauf sahen sich die Richenthaler in Unterzahl. Im Boxplay spielten die Cannibals sehr gut. Mit Ablauf der Strafe erzielten die Murgenthaler via Freischiess den Treffer zum 4:2. Knapp eine Minute später schoss Michael Bucher auf Pass von Lukas Wüest herrlich am gegnerischen Torhüter vorbei zum 5:2. Und dabei blieb es auch.

MZH Inseli, Niedergösgen. – **Tore:** 7. Suppiger (Wüest) 1:0. 13. Häberli (Suppiger) 2:0. 14. Murgenthal 2:1. 29. Broch (M. Bucher) 3:1. 30. Häberli (Tschopp) 4:1. 33. Murgenthal 4:2. 34. Bucher (Wüest) 5:2. – **Strafen:** Murgenthal 2 x 2 Minuten; Richenthal 1 x 2 Minuten.

Eintracht Beromünster II – Richenthal Cannibals 3:5

Der zweite Match war das Spiel der vergebenen Chancen. Gefühlte zehn Mal

zog ein Richenthaler alleine auf den gegnerischen Torhüter und schaffte es nicht, den Ball im Tor unterzubringen. Der Start in die Partie gelang optimal. Bereits nach 70 Sekunden führten die Wiggertaler mit 1:0. Fünf Minuten später glich Beromünster das Skore aus. Bei diesem Gegentreffer sah die Abwehr ganz schlecht aus und dies wurde sofort ausgenutzt.

Für das Heimteam kam es sogar noch besser. In der 18. Minute gelang Beromünster der Führungstreffer. Den Richenthalern gelang in den ersten 20 Minuten nur ein Tor. Chancen, ja hundertprozentige Möglichkeiten, konnten nicht in Tore umgemünzt werden.

Mit dem einen Tor im Hintertreffen starteten die Cannibals nach der Pause wie die Feuerwehr. In der 22. Minute traf Roli Bucher nach einem Freischiess und eine Minute später war es André Häberli, welcher die Wiggertaler wieder in Führung schoss. Die Antwort von Beromünster liess nicht lange auf sich warten. In der 25. Minute fiel der erneute Ausgleich. Dann passierte eine ganze Weile nichts, zumindest resultatmässig.

Wie in der ersten Halbzeit konnte auch in den zweiten 20 Minuten aus den besten Möglichkeiten kein Profit gezogen werden. Es war nur noch eine Minute zu spielen und der Schlusspfiff nahte. Fest entschlossen fasste sich Jan Suppiger ein Herz, luchste dem Gegenspieler den Ball ab und traf zum viel umjubelten 3:4. Noch 35 Sekunden standen auf der Anzeigetafel. Beromünster spielte nun mit vier Feldspielern, um die drohende Niederlage noch abzuwenden. Im richtigen Moment schnappte sich Roli Bucher den Ball und schoss lässig zum 3:5-Schlussresultat ein.

In der zweiten Runde am Sonntag, 20. Oktober in Hägendorf, treffen die Richenthal Cannibals auf Hägendorf-Rickenbach II und auf den UHC JW Sursee III

MZH Inseli, Niedergösgen. – **Tore:** 2. Suppiger (Häberli) 0:1. 7. Beromünster 1:1. 18. Beromünster 2:1. 22. R. Bucher (Wüest) 2:2. 23. Häberli (Suppiger) 3:2. 25. Beromünster 3:3. 40. (39:25) Suppiger 4:3. 40. (39:53) R. Bucher 5:3. – **Strafen:** keine. – **Richenthal Cannibals:** Broch, M. Bucher, R. Bucher, Häberli, Henzmann Suppiger, Tschopp, Widmer, Wüest. – **Bemerkungen:** Cannibals ohne Gräub, D. Müller, J. Müller, Kunz. **Rangliste:** 1. Sursee III 2/4. 2. Kappel II 2/4. 3. Richenthal Cannibals 2/4. 4. TV Grosswangen II 2/3. 5. Hildisrieden 2/3. 6. Trimbach 2/1. 7. Hägendorf-Rickenbach II 2/1. 8. Niedergösgen 2/0. 9. Beromünster 2/0. 10. Murgenthal II 2/0.

Weitere Infos und Fotos auch unter [www.cannibals.ch](http://www.cannibals.ch)

## Aufopfernd gekämpft

### SCHWEIZER CUP, MÄNNER:

TV Dagmersellen (1. Liga) – RTV Basel (NLB) 22:28 (13:14)

**HANDBALL** Nach dem enttäuschenden Saisonstart – der TVD ging dreimal als Verlierer vom Platz – wollten die Wiggertaler wenigstens im Cup mit einer klaren Leistungssteigerung auf sich aufmerksam machen.

Um es vorwegzunehmen: Dieses Unterfangen gegen den oberklassigen RTV Basel gelang am Mittwochabend ansprechend, so musste sich der TVD in einer umkämpften Partie nur mit 22:28 geschlagen geben. Der TVD wollte den Baselstädtern von Beginn weg mit einer harten Verteidigung entgegenreten, um ihnen das Leben in der Chrüzmat-Halle schwer zu machen. Dem TVD gelang der Start in die Par-

tie recht gut, so gestand man den Baslern bis zur 10. Minute nur zwei Tore zu.

In der Folge entwickelte sich ein munteres Hin und Her, das schliesslich in eine 14:13-Pausenführung für die Gäste mündete.

In der zweiten Halbzeit konnte der TVD das Geschehen weiterhin ausgeglichen gestalten. Im Vergleich zu den letzten Meisterschaftsspielen zeigte sich die Abwehr stark verbessert. Allerdings verlor der Angriff gegen Ende der Partie ein wenig an Durchschlagskraft und so ging die Partie schliesslich 28:22 zugunsten des RTV Basel aus.

Der TVD kann mit der gezeigten Leistung zufrieden sein und optimistisch dem nächsten Heimspiel vom Samstag, 12. Oktober, gegen Brugg entgegensehen. pf.

**TVD:** Affentranger/Wick; Frauchiger (8/2), Sutter (2), Bratschi (3), Wyss (5), Felder, Theiler F., Tschupp P., Tschupp K.(1), Häffiger(1), Frey, Renggli (2), Sommer.

Mehr zum Handball lesen Sie auf Seite 27 dieser Ausgabe.

## Rang vier für SK Wiggertal

**SCHWINGEN** In der Mannschafts-Meisterschaft des Luzerner Kantonalen Schwingerverbandes reichte es dem SK Wiggertal, nach zwei dritten Rängen in den beiden vergangenen Jahren, diese Saison «nur» zum vierten Schlussrang.

Zwar feierten die Wiggertaler mit sieben Kranzerfolgen am Luzerner Kantonalen Schwingfest in Beromünster und zwei Festsiegen durch Ruedi Stadelmann grossartige Erfolge, doch unter dem Strich fehlte die mannschaftliche Ausgeglichenheit. Nach den goldenen Jahren mit Daniel Hüslar und den Siegen in der Mannschaftswertung 2000, 2001 und 2002 wartet der Schwingklub Wiggertal nun schon seit elf Jahren auf den nächsten Vollerfolg.

### Schwingklub Rottal siegte

Den diesjährigen Sieg in der Mannschaftsmeisterschaft sicherte sich der Schwingklub Rottal. Die Rottaler trium-

phierten nach 2005, 2007, 2010 und 2011 bereits zum fünften Mal. Sie siegten nicht nur durch Sven Schurtenberger aus Nottwil am Luzerner Kantonalen Schwingfest in Beromünster, sondern holten sich, bei einem Streichresultat, an sämtlichen gewerteten Schwingfesten die höchste Punktzahl. Auf dem Ehrenplatz folgt der Entlebucher Schwingerverband. Den dritten Rang belegte der Schwingklub Wolhusen, der letztjährige Sieger.

An der kommenden DV des LKSV 2014 in Ruswil werden die drei besten Schwingklubs für ihre guten Leistungen belohnt.

Aus den Händen des Technischen Leiters des LKSV, Othmar Hodel aus Oberkirch, dürfen die Rottaler 1000 Franken, die Entlebucher 800 Franken und die Wolhuser 500 Franken entgegennehmen. E.Sch.

**Die Schlussrangliste der Mannschafts-Meisterschaft 2013:** 1. Schwingklub Rottal, 341.050 Punkte; 2. Entlebucher Schwingerverband, 338.425 P.; 3. Schwingklub Wolhusen, 334.578 P.; 4. Schwingklub Wiggertal, 332.807 P.; 5. Schwingklub Sureental, 329.852 P.; 6. Schwingklub Oberseetal, 326.040 P.; 7. Schwingklub Rothenburg, 220.002 P.; 8. Schwingklub Oberhabsburg, 110.687 P.; 9. Schwingklub Luzern, 107.187 P.